

Juristische Kurz-Lehrbücher

Handelsrecht

Ein Studienbuch

von
Claus-Wilhelm Canaris

23. Aufl.

Handelsrecht – Canaris
wird vertrieben von beck-shop.de

Thematische Gliederung:

Gesamtdarstellungen



Verlag C.H. Beck München 2000

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 44245 2

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XV
Schrifttumsverzeichnis	XVII
§ 1. Einleitung	1
I. Der Begriff des Handelsrechts	1
II. Die Charakteristika des Handelsrechts und die Frage nach seiner Eigenständigkeit	5
III. Die Problematik einer Fortentwicklung oder Neukonzeption des Handelsrechts	9
IV. Zur Geschichte des deutschen Handelsrechts	19

Erster Teil. Handelsstand

Erster Abschnitt. Kaufmannsbegriff und Kaufmannseigenschaft

§ 2. Das Betreiben eines Gewerbes	23
I. Der Begriff des Gewerbes	23
II. Der Begriff des Betreibens	28
§ 3. Die Kaufmannseigenschaft und die verschiedenen Arten von Kaufleuten	30
I. Der Kaufmann kraft Handelsgewerbes	31
II. Der Formkaufmann gemäß § 6 HGB	47
III. Der Fiktivkaufmann gemäß § 5 HGB	49

Zweiter Abschnitt. Handelsregister und Rechtsscheinhaftung

§ 4. Die Bedeutung des Handelsregisters und das Registerverfahren	54
I. Begriff und Funktion des Handelsregisters	54
II. Grundzüge des Registerverfahrens	58
§ 5. Die Publizitätswirkungen des Handelsregisters gemäß § 15 HGB	61
I. Die „negative“ Publizität gemäß § 15 I HGB	62
II. Die Rechtslage bei richtiger Eintragung und Bekanntmachung gemäß § 15 II HGB	74
III. Die „positive“ Publizität gemäß § 15 III HGB	79
§ 6. Die nicht-registerrechtliche Vertrauenshaftung im Handelsrecht	85
I. Die ungeschriebenen Ergänzungssätze zu § 15 HGB und ihr heutiger Anwendungsbereich	85
II. Der Scheinkaufmann und der Schein-Nichtkaufmann	87
III. Scheingesellschafter und Scheingesellschaft	94
IV. Die Rechtsschein- und Vertrauenshaftung bei Firmenführung ohne den gebotenen Rechtsformzusatz	99
V. Die Schaffung des Rechtsscheins der Identität mehrerer Rechtssub- jekte	111
VI. Der Rechtsschein des Fortbestandes der bisherigen Rechtslage	111
VII. Allgemeine Voraussetzungen und Rechtsfolgen der Rechtsschein- haftung	114

VIII. Die Ergänzung der Rechtsscheinhaftung durch die Vertrauenshaftung kraft widersprüchlichen Verhaltens	119
---	-----

Dritter Abschnitt. Übertragung und Vererbung des kaufmännischen Unternehmens

§ 7. Die Regelung der §§ 25–28 HGB	121
I. Die Haftung des Erwerbers eines Handelsgeschäfts für die Altschul- den gemäß § 25 I 1 HGB	122
II. Der Schutz der Altschuldner gemäß § 25 I 2 HGB	151
III. Die Haftung bei „Eintritt“ in das Geschäft eines Einzelkaufmanns gemäß § 28 HGB	158
IV. Die Haftung des Erben eines Handelsgeschäfts gemäß § 27 HGB	166
V. Die Reformbedürftigkeit der §§ 25–28 HGB	171
§ 8. Das Unternehmen als Gegenstand des Rechtsverkehrs	173
I. Verträge über die Veräußerung eines Unternehmens	173
II. Leistungsstörungen und Gewährleistung beim Unternehmenskauf	177
III. Der Anteilskauf und sein Verhältnis zum Unternehmenskauf	189
IV. Verträge über die zeitweilige Überlassung eines Unternehmens	190
V. Das Unternehmen als Gegenstand von Rückgewährschuldverhält- nissen	191
§ 9. Das einzelkaufmännische Unternehmen im Erbgang	194
I. Die Fortführung eines einzelkaufmännischen Unternehmens durch eine Miterbengemeinschaft	194
II. Die Fortführung eines einzelkaufmännischen Unternehmens durch einen Testamentsvollstrecker	211

Vierter Abschnitt. Firmenrecht

§ 10. Das Firmennamensrecht	217
I. Dogmatische Grundlagen	217
II. Die namensrechtlichen Voraussetzungen der Firmenbildung	221
III. Vererbung und Veräußerung der Firma	226
IV. Die Einbringung eines Namens in die Firma einer Gesellschaft	234
V. Die Behandlung der Firma im Insolvenzverfahren	242
VI. Die Rechtslage in der Einzelzwangsvollstreckung	249
VII. Der Schutz der Firma als subjektives Recht	249
§ 11. Das Firmenordnungsrecht	250
I. Das Prinzip der Firmenwahrheit	251
II. Das Prinzip der Firmenbeständigkeit	256
III. Das Prinzip der Firmenunterscheidbarkeit	259
IV. Das Prinzip der Firmeneinheit	261
V. Der gerichtliche Schutz vor unzulässigen Firmen	264
VI. Die Bedeutung des Firmenrechts für nichtkaufmännische Unterneh- mensinhaber	265
VII. Dogmatischer Standort und rechtspolitische Bedeutung des Firmen- rechts	268

Fünfter Abschnitt. Grundzüge des Rechts der Rechnungslegung

§ 12. Allgemeine Grundlagen des Rechts der Rechnungslegung	269
I. Begriff und Abgrenzung	269
II. Normadressaten und Sanktionen	270
III. Gesetzeszwecke und dogmatische Einordnung	272

§ 13. Die einzelnen Rechnungslegungspflichten	275
I. Die Gegenstände der Rechnungslegung	275
II. Die Grundsätze der Rechnungslegung	280
III. Die Rechtsform- und Geschäftszweigabhängigkeit der Rechnungslegungspflichten	282

Sechster Abschnitt. Handelsrechtliche Besonderheiten des Stellvertretungsrechts

§ 14. Die Prokura	284
I. Rechtsnatur und Funktion	284
II. Entstehung und Beedigung	284
III. Umfang und Grenzen der Einzelprokura	287
IV. Die Bindung des Prokuristen an die Mitwirkung einer anderen Person	289
V. Der Mißbrauch der Prokura	294
§ 15. Die Handlungsvollmacht	297
I. Zweck und Funktion von § 54 HGB	297
II. Dogmatische Einordnung	301
III. Der Anwendungsbereich von § 54 I HGB	302
IV. Der Anwendungsbereich von § 54 III HGB	304
V. Der Mißbrauch der Vertretungsmacht	305
VI. Der Schutz gegenüber rechtlichen Mängeln der Handlungsvollmacht	306
VII. Das Fehlen der Kaufmanneigenschaft	306
VIII. Die Vollmacht der Außendienstmitarbeiter	307
§ 16. Die Scheinvollmacht im Handelsrecht	307
I. Die Rechtsstellung von Laden- und Lagerangestellten gemäß § 56 HGB	308
II. Ungeschriebene Fälle der Scheinvollmacht kraft Einräumung einer Stellung	311
III. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	311
IV. Die Scheingenehmigung	315
V. Willensmängel bei den handelsrechtlichen Vollmachten	315
VI. Sonstige Mittel des Schutzes vor dem Fehlen der Vertretungsmacht	316

Siebter Abschnitt. Das Recht der kaufmännischen Absatz- und Geschäftsmittler

§ 17. Der Handelsvertreter	317
I. Wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen	317
II. Abschluß und Unwirksamkeit des Handelsvertretervertrages	325
III. Die Pflichten des Handelsvertreters	328
IV. Der Provisionsanspruch des Handelsvertreters	334
V. Nebenpflichten des Unternehmers	340
VI. Die Gründe für eine Beendigung des Handelsvertretervertrages	342
VII. Der Ausgleichsanspruch des Handelsvertreters gemäß § 89 b HGB	347
VIII. Das nachvertragliche Wettbewerbsverbot i. S. von § 90 a HGB	355
IX. Auswirkungen der Einschaltung eines Handelsvertreters auf das Außenverhältnis zu Dritten	356
§ 18. Der Kommissionsagent	357
I. Begriff, rechtliche Einordnung und praktische Bedeutung	357
II. Die Problematik einer Analogie zu den §§ 84 ff. HGB	358
§ 19. Der Vertragshändler	361
I. Begriff, rechtliche Einordnung und praktische Bedeutung	362
II. Die Problematik einer Analogie zu den §§ 84 ff. HGB	366

III. Die Pflichtenstellung der Parteien	373
IV. Das Außenverhältnis zwischen dem Vertragshändler und dem Dritten	378
§ 20. Der Franchisenehmer	379
I. Begriff, rechtliche Einordnung und praktische Bedeutung	380
II. Die Problematik einer Analogie zu den §§ 84 ff. HGB	388
III. Die Pflichtenstellung der Parteien	391
IV. Das Außenverhältnis zu Dritten	399
§ 21 Der Handelsmakler	402
I. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen	402
II. Die wichtigsten Regelungen der §§ 93 ff. HGB	405

Zweiter Teil. Handelsgeschäfte

Erster Abschnitt. Der Anwendungsbereich der Vorschriften über Handelsgeschäfte

§ 22. Die Regelung der §§ 343–345 HGB	413
I. Die Kaufmannseigenschaft	414
II. Die Zugehörigkeit zum Betriebe des Handelsgewerbes	414
III. Die grundsätzliche Geltung der Vorschriften über Handelsgeschäfte auch bei „einseitigen“ Handelsgeschäften	415
§ 23. Die Erstreckung der Regeln über Handelsgeschäfte auf bestimmte Arten von Nichtkaufleuten	416
I. Kaufmannsähnliche Personen	416
II. Die öffentliche Hand	419

Zweiter Abschnitt. Handelsgeschäfte und Rechtsgeschäftslehre

§ 24. Handelsbräuche und Handelsklauseln	424
I. Begriff und Wesen des Handelsbrauchs	424
II. Die wichtigsten Funktionen der Handelsbräuche im Rahmen der Auslegung	427
III. Der maßgebliche Zeitpunkt	432
IV. Die subjektiven Voraussetzungen	433
V. Handelsbrauch und objektives Recht	434
VI. Der Anwendungsbereich der Handelsbräuche	437
§ 25. Schweigen im Handelsverkehr	440
I. Das Schweigen auf einen Antrag gemäß § 362 HGB	440
II. Schweigen auf ein kaufmännisches Bestätigungsschreiben	443
III. Sonstige Fälle des Schweigens mit verkehrsmäßig typisierter Bedeutung	455
IV. Die Behandlung sonstiger Fälle des Schweigens im Handelsverkehr	456
§ 26. Erweiterungen des Spielraums der Privatautonomie	458
I. Handelsgeschäfte und Inhaltsschranken	459
II. Handelsgeschäfte und Formvorschriften	461

Dritter Abschnitt. Handelsgeschäfte und Allgemeines Schuldrecht

§ 27. Das Kontokorrent	469
I. Begriff und Wesen des Kontokorrents	469
II. Die Inrechnungstellung	470

III. Die Verrechnung	472
IV. Die Feststellung oder Anerkennung der Saldoforderung	477
V. Das Schicksal der Sicherheiten	481
VI. Zwangsvollstreckung und Insolvenzverfahren	485
VII. Das Kontokorrent als Institut des Bürgerlichen Rechts und die Behandlung des nichtkaufmännischen Kontokorrents	488
VIII. Die Bedeutung des Theorienstreits um das Kontokorrentrecht	489
§ 28. Abweichungen von Regelungen des Allgemeinen Schuldrechts	490
I. Besonderheiten des Schuldinhalts	490
II. Die Einschränkung der Wirkungen von rechtsgeschäftlichen Abtreungsverboten gemäß § 354 a HGB	492
<i>Vierter Abschnitt. Handelsgeschäfte und Sachenrecht</i>	
§ 29. Besonderheiten des gutgläubigen Erwerbs	500
I. Der Schutz des guten Glaubens an die Verfügungsmacht gemäß § 366 I HGB	500
II. Der gutgläubige Erwerb gesetzlicher Pfandrechte und die Regelung von § 366 III HGB	509
§ 30. Das kaufmännische Zurückbehaltungsrecht	518
I. Gesetzeszweck und dogmatische Einordnung	518
II. Die tatbestandlichen Voraussetzungen	518
III. Die Wirkungen des Zurückbehaltungsrechts	522
IV. Übergang und Untergang des Zurückbehaltungsrechts	525
V. Die rechtsgeschäftliche Bestellung eines kaufmännischen Zurückbehaltungsrechts	526
VI. Die Unzulänglichkeit der gesetzlichen Regelung	526
<i>Fünfter Abschnitt. Handelsgeschäfte und Besonderes Schuldrecht</i>	
§ 31. Der Handelskauf	527
I. Begriff	527
II. Maßgebende Normen	528
III. Der Fixhandelskauf (§ 376 HGB)	528
IV. Der Käufer als Gläubiger, insbesondere der Annahmeverzug (§§ 373 f. HGB)	530
V. Der Käufer als Schuldner	531
VI. Gefahrtragung	533
VII. Die kaufmännische Rügeobliegenheit (§§ 377–378 HGB)	534
§ 32. Das Kommissionsgeschäft	544
I. Begriff und rechtliche Einordnung des Kommissionärs	544
II. Praktische Bedeutung und Interessenlage	546
III. Pflichten des Kommissionärs	547
IV. Rechte des Kommissionärs	549
V. Die Zuständigkeitsordnung bezüglich des Ausführungsgeschäfts	550
VI. Selbsteintritt des Kommissionärs	561
§ 33. Fracht-, Speditions- und Lagergeschäft	562
I. Rechtliche Grundlagen und Gegenstand der Darstellung	563
II. Das Frachtgeschäft gemäß §§ 407 ff. HGB	564
III. Das Speditionsgeschäft gemäß §§ 453 ff. HGB	592
IV. Das Lagergeschäft gemäß §§ 467 ff. HGB	597